

# Deutsche Chartreform berücksichtigt wachsende Bedeutung von Musik-Downloads



**Die deutschen Musik-Charts werden sich in Zukunft verändern. Mit der Reform der Hitparaden ab Juli 2007 werden auch „Digital-Only-Releases“ mitgezählt. Das sind Musiktitel, die nur als Download im Netz verfügbar sind.**

Das Internet ist für die Musikbranche immer wichtiger geworden. Das erkennt man daran, dass immer mehr Labels, Künstler und Bands das Internet zunehmend als Einstieg in den Musikverkauf nutzen. Der Starttermin für die Zählung der „Digital-Only-Releases“ ist der 13. Juli 2007. Das Ergebnis kann am 23. Juli 2007 in den Charts auftauchen.

## Chance für Online-Titel

Musik-Downloads wurden bisher nur dann für die Charts berücksichtigt, wenn das Stück auf Tonträgern erhältlich war. Jetzt haben auch reine Online-Titel die Chance auf eine verkaufsfördernde Platzierung in den Charts. Die deutschen Phonoverbände haben Media Control damit beauftragt, die offiziellen deutschen Musik-Charts für sie zu ermitteln.

## Charts werden verändert

Mit Sicherheit werden sich durch die Reform die Musik-Charts verändern. Denn künftig haben auch Künstler eine Chart-Chance, die nicht über das „grosse Geld“ verfügen, um die Werbetrommel zu rühren, wie es bei den meisten Stars der Fall ist.

## Druck auf die Stars

Der Druck auf die grossen Stars wird somit stärker. In der Vergangenheit wurden Stars durch Plattenfirmen und Werbefachleute wie am Fließband produziert und garantierten schon fast hohe Gewinne. Oft wurde einer grossen Masse der Verbraucher Musik vorgegeben, deren Qualität kaum immer die Beste war.

## Internet verändert den Musikmarkt

Andere Musikrichtungen, mit denen nicht das schnelle Geld gemacht werden kann, hatten das Nachsehen. Im Internet lässt sich jedoch gut beobachten, dass sich der Verbraucher immer mehr Musik aus Musikrichtungen herunter lädt, die bisher noch nicht in den Charts zu finden war. Es ist davon auszugehen, dass sich der Musikmarkt durch die Chart-Reform wandeln wird.

## 4. Ausserordentliche Generalversammlung der yodoba AG vom 1. Juni 2007 im Hotel Hilton Glattbrugg

*Mit den verabschiedeten Statutenänderungen beziehungsweise der Neufassung der Statuten haben die Aktionärinnen und Aktionäre einen wichtigen Beitrag zum Wachstum der yodoba-Gruppe beigetragen.*

*Wir haben damit zwei wichtige Werkzeuge in der Hand. Diese erhöhen unsere Flexibilität, die wir brauchen, um in unserem schnelllebigen Markt bestehen zu können. Zudem können wir künftig unsere Mitarbeitenden besser an uns binden und so die Kontinuität und Weiterentwicklung des Unternehmens wahren.*

*Aktionärinnen und Aktionären können die geänderten Statuten als PDF-Datei auf unserer Homepage [www.yodoba.com](http://www.yodoba.com) unter Members Login einsehen und herunterladen. Wer die Statuten in gedruckter Form beziehen will, kann uns anrufen oder eine Mail schicken auf [info@yodoba.com](mailto:info@yodoba.com).*

*Freundlicher Gruss*

*Beat Riš*

*Chief Communication*

# Prof. Dr. Ing. Karlheinz Brandenburg, MP3-Erfinder: „Das digitale Zeitalter in der Musik hat erst begonnen!“



Prof. Dr. Karlheinz Brandenburg, 53-jährig, leitet das Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie IDMT und ist Direktor des Instituts für Medientechnik an der Technischen Universität Ilmenau. Ende der achtziger Jahre entwickelte Brandenburg ein Verfahren zur Kompression von digitalen Audio-Daten. Die Innovation ermöglicht es, Musik unkompliziert und mit deutlich verringertem Speicherbedarf über das Internet zu verteilen oder auf Datenträgern festzuhalten. Das Verfahren wurde weltweit unter dem Kürzel "MP3" bekannt und ist bis heute ein milliardenfach verbreiteter Standard. Der „Tages-Anzeiger“ stellte dem MP3-Erfinder vier Fragen.

**Prof. Brandenburg, Sie haben MP3 anhand von Suzanne Vegas Song «Tom's Diner» entwickelt. Können Sie das Lied noch hören?**

**Prof. Brandenburg:** Ja, das Lied gefällt mir nach wie vor, auch wenn ich es schon tausendmal gehört habe. Das Tom's Diner gibt es übrigens tatsächlich, gleich um die Ecke der Columbia University in New York. Ich war schon dort.

**Haben Sie den grossen Durchbruch von MP3 erwartet?**

**Prof. Brandenburg:** Es war uns nicht bewusst, wie gross das werden wird. Wir haben von Millionen Leuten geträumt, die unser System nutzen würden, aber niemals gedacht, dass es schliesslich Hunderte Millionen werden würden. Wie Anwender eine Entwicklung dann selbst in die Hand nehmen, bleibt für den Forscher immer ein Überraschungsmoment. Diese ganze Interaktion, die wir heute mit Web 2.0 bezeichnen, war ganz sicher nicht vorauszusehen.

**Wie sehen Sie die Zukunft von MP3?**

**Prof. Brandenburg:** Die Zukunft bringt eine Erweiterung von MP3 in MP3-Surround. Neben dem Mehrkanalton, wie wir ihn bereits kennen, bieten wir auch die Wiedergabe von 5.1-Surround-Sound über Stereokopfhörer und die Konvertierung von Stereo- in Surround-Material.

**Woran forschen Sie derzeit?**

**Prof. Brandenburg:** Eines unserer grossen Themen ist die Musikanalyse. Wir entwickeln einen Playlist-Generator, der den persönlichen Musikgeschmack kennt und hilft, Musik nach seinen Vorstellungen zu finden, auch im Internet. Zum anderen arbeiten wir am Rundumklang. Unser Wiedergabesystem Iosono vermag auf der Basis von virtueller Akustik einen bestimmten räumlichen Eindruck zu vermitteln, etwa eines bestimmten klassischen Konzertes in einer bestimmten Kirche. Dieser Schritt ist vergleichbar mit der Erweiterung von Mono zu Stereo. Das digitale Zeitalter in der Musik hat erst begonnen!

## > In eigener Sache

### Das ist yodoba

Das im Jahr 2000 gegründete Schweizer Unternehmen yodoba AG, Zürich, ist mit der Tochtergesellschaft 234 AG, Europas führender Technologielieferant für das legale Herunterladen der digitalisierten Daten von Musiktiteln, Videos oder elektronischen Büchern über das Internet und Mobilfunknetze.

### Technologielieferant

yodoba stellt im Hintergrund der Musikportale den umfassenden Service zur Handhabung der digitalen Daten von derzeit über 2,5 Millionen Musiktracks sicher. Und zwar von der Erfassung über die Kompression, die Katalogisierung bis zur Verteilung. Dabei kommen verschiedene von yodoba entwickelte und teilweise rechtlich geschützte Technologien zum Einsatz, beispielsweise BAST® oder BASS®.

Die Aktionäre können nach Belieben auf [www.yodoba.com](http://www.yodoba.com) unter Members Login Hintergrundinformationen zur yodoba AG einsehen oder herunterladen.

yodoba AG | Riedtlistrasse 23 | CH-8006  
Zürich | T +41 (0) 44 366 44 44 | F +41  
(0) 44 366 44 40 | [www.yodoba.com](http://www.yodoba.com)